

Buchpublikation:

Aussagepsychologie für die Rechtspraxis. «Zwischen Wahrheit und Lüge»

Die Buchpublikation gehört zu den Seminarunterlagen (inbegriffen)

Aussagepsychologie für die Rechtspraxis. «Zwischen Wahrheit und Lüge»

Herausgegeben von Dr. phil. **R. Ludewig**, lic. iur. **S. Baumer**,
M.A. Psych. **D. Tavor**, Kompetenzzentrum für Rechtspsychologie,
IRP, Universität St.Gallen

2017. ca. 520 Seiten, broschiert, CHF 98.–
ISBN 978-3-03751-640-9. Dike-Verlag



Was kann Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten helfen, herauszufinden, ob eine Person lügt oder ob sie die Wahrheit sagt? Die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Lüge ist im Straf-, Zivil- und Asylrecht zentral. Im Rahmen des Buches wird gezeigt, wie aussagepsychologische Erkenntnisse Juristen und Psychologen helfen können, zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden.

Zu den Autoren gehören Rechtspsychologen, Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte. Sie veranschaulichen aus rechtlicher und psychologischer Sicht, wie sich Erkenntnisse der Aussagepsychologie in den verschiedensten Bereichen der Rechtspraxis praktisch und nutzbringend anwenden lassen. Das theoretische und praxisbezogene Wissen wird u.a. anhand von Fallanalysen vermittelt.

Das Buch eignet sich für Richter, Staatsanwälte, Gerichtsschreiber, Rechtsanwälte, Mitarbeitende der Polizei, der KESB und des Asylwesens.

Aus dem Inhaltsverzeichnis des Handbuchs

Einführung in die Aussagepsychologie – Wie können aussagepsychologische Erkenntnisse Richtern und Staatsanwälten helfen? Dr. phil. Revital Ludewig, Rechtspsychologin FSP, lic. iur. Sonja Baumer, Juristin & M.A. Psych. Daphna Tavor, Rechtspsychologin FSP Kompetenzzentrum für Rechtspsychologie, IRP, Universität St.Gallen

Vertrauen zur Wahrheit – Eine von Respekt getragene Methode zur Wahrheitsfindung bei Einvernahmen mit Beschuldigten. Dr. iur. Rolf Jäger, Leitender Staatsanwalt, Winterthur

Der Umgang mit Opfern im Strafverfahren – Unter Berücksichtigung aussagepsychologischer Erkenntnisse. Dr. iur. Thomas Hansjakob, Erster Staatsanwalt, Kt. St.Gallen

Staatsanwaltschaft – Polizei: Zusammenarbeit bei der Suche nach der Wahrheit. lic. iur. Michel-André Fels, Fürsprecher, Generalstaatsanwalt, Kt. Bern

Aussagepsychologie im Zivilrecht. Dr. iur. Matthias Stein-Wigger, Richter, Zivilgericht Kt. Basel-Stadt

Wir sind der Wahrheit verpflichtet, aber welcher? Die formelle und materielle Wahrheit im familienrechtlichen Verfahren. Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Geiser, Universität St.Gallen, Ersatzrichter am Bundesgericht

Aussagepsychologie im Zivilprozess aus der Sicht des Anwaltes. lic. iur. Peter Hafer, Rechtsanwalt, Zürich

Lüge und Wahrheit im Sozialversicherungsrecht: Ein Blick auf Verdeutlichung, Aggravation und Simulation
Prof. Dr. iur. Ueli Kieser, Rechtsanwalt, Universität St.Gallen

Suggestion. Prof. Dr. phil. Renate Volbert, Fachpsychologin BDP/DGPs, Berlin

Nonverbale Indikatoren von Täuschung. Prof. Siegfried L. Sporer, Ph.D., Universität Giessen & Prof. Dr. rer. nat. Günter Köhnken, Universität Kiel

Glaubhaftigkeitsbegutachtung aus richterlicher Sicht. Dr. iur. Marianne Heer, LL.M., Richterin, Kantonsgericht Kt. Luzern

Der Einsatz von Aussageanalytistinnen und Aussageanalysten im Strafverfahren. Ein Plädoyer für einen möglichst frühen Beizug von sachverständigen Aussagepsychologinnen und -psychologen im Strafverfahren. lic. iur. Kenad Melunovic, Rechtsanwalt, Ersatzrichter Obergericht, Kt. Aargau

Aussagepsychologische Begutachtung im Strafrecht. Dr. iur. h.c. Hans Wiprächtiger, Rechtsanwalt, ehem. Bundesrichter, Basel

Tagungsbände aus dem Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis (IRP-HSG), erschienen im Dike Verlag Zürich/St.Gallen

Band 94: Regresstagung 2015
Ueli Kieser/Bernhard Stehle (Hrsg.), VII, 163 Seiten, CHF 58.–, ISBN 978-3-03751-744-4

Band 95: Sozialversicherungsrechtstagung 2015
Ueli Kieser (Hrsg.), VII, 201 Seiten, CHF 65.–, ISBN 978-3-03751-803-8

Band 96: BVG-Tagung 2015 – Aktuelle Fragen der beruflichen Vorsorge
Ueli Kieser/Hans-Ulrich Stauffer (Hrsg.), VIII, 141 Seiten, CHF 56.–, ISBN 978-3-03751-806-9

Band 97: Unfall? Novembertagung 2015 zum Sozialversicherungsrecht
Ueli Kieser/Hardy Landolt (Hrsg.), VII, 171 Seiten, CHF 59.–, ISBN 978-3-03751-814-4

Band 98: Gesundheit 2020 – ein umfassender Blick – 4. St. Galler Gesundheitsrechtstagung
Ueli Kieser/Agnes Leu (Hrsg.), VII, 75 Seiten, CHF 38.–, ISBN 978-3-03751-830-4

Anmeldung zur Veranstaltung (1....)

Zwischen Wahrheit und Lüge – Strafrecht, Zivilrecht/Familienrecht 15./16. Juni 2021, Seehotel Waldstätterhof, Brunnen

Die Anmeldung gilt für (Vorname, Name, Titel/Stellung/Funktion)*:

- _____
- _____

Zustelladresse für Rechnung und Seminarunterlagen:

E-Mail:

Telefon:

- Ich besuche das Seminar **ohne** Übernachtung Ich besuche das Seminar **mit** Übernachtung

INFOS

Bitte bedienen Sie mich regelmässig mit den Programmen und Informationen Ihres Instituts:

- per Post per E-Mail (Newsletter)

Ich wäre auch an Veranstaltungen zu folgenden Themen interessiert:

Mit der Anmeldung zum Seminar anerkennt der/die Unterzeichnende die Teilnahmebedingungen gemäss diesem Programm.

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

* Ich bin damit einverstanden, dass diese Angaben in einem den Teilnehmenden zugänglichen Teilnahmeverzeichnis erscheinen.

**Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis**
Universität St.Gallen

Bodanstrasse 4 · 9000 St.Gallen
Tel. +41 71 224 24 24
irp@unisg.ch · irp.unisg.ch

Institut für Rechtswissenschaft
und Rechtspraxis



Universität St.Gallen

Intensivseminar

Zwischen Wahrheit und Lüge

Strafrecht, Zivilrecht/Familienrecht

Aussagepsychologie für RichterInnen, StaatsanwältInnen,
KESB-MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen im Polizeiwesen
und AnwältInnen

15./16. Juni 2021
Seehotel Waldstätterhof, Brunnen

«Wissen schafft
Wirkung»



Aussagepsychologie: Opfer, Zeugen und Beschuldigte

Gemeinsames Weiterbildungsseminar des
Instituts für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis (IRP-HSG)
und des **Kompetenzzentrums für Rechtspsychologie**

Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis

Universität St.Gallen
Bodanstrasse 4 · 9000 St.Gallen
Tel. +41 71 224 24 24
irp@unisg.ch · irp.unisg.ch



Themen

Die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Lüge ist im Straf- und Zivilrecht zentral. «Was kann mir als Richter/Richterin helfen, herauszufinden, ob eine Person lügt oder die Wahrheit sagt?» Im Rahmen dieser Weiterbildung werden psychologische Erkenntnisse und Fragetechniken der Aussagepsychologie so vermittelt, dass sie RichterInnen, StaatsanwältInnen, KESB-MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen im Polizeiwesen und RechtsanwältInnen bei ihrer praktischen Arbeit helfen können. Das theoretische und praxisbezogene Wissen wird anhand von Vorträgen, Gutachten, Fallanalysen, Filmmaterial und Übungen vermittelt.

Inhalt

- Einführung in die Aussagepsychologie
- Prozessuale Voraussetzungen und Anwendungsfelder für die Würdigung von Aussagen im Zivil- und Strafverfahren am Gericht
- Aussagepsychologie im familienrechtlichen Kinderschutz-Verfahren sowie im Verfahren der KESB
- Aussagepsychologie im Zivilverfahren
- Fragetechniken für Beschuldigte und Angeklagte, Zeugen und Opfer
- Gesprächsfördernde und gesprächshemmende Aspekte bei der Befragung von Verfahrensbeteiligten
- Analyse und Bewertung von Antworten und Aussagen von Verfahrensbeteiligten
- Bewertung von Glaubhaftigkeitsgutachten: Aufbau und Inhalt von aussagepsychologischen Gutachten; Grundsätze, formale und inhaltliche Kriterien, Grenzen

Das theoretische und praxisbezogene Wissen wird anhand von Vorträgen, Gutachten, Fallanalysen, Filmmaterial und Übungen vermittelt.

Die Weiterbildung wird von RechtspsychologInnen, RichterInnen und StaatsanwältInnen durchgeführt.

Adressatenkreis

Die zweitägige Weiterbildung richtet sich an RichterInnen, StaatsanwältInnen, juristische MitarbeiterInnen der KESB, GerichtsschreiberInnen, MitarbeiterInnen der Polizei und RechtsanwältInnen.

Das Seminar ist ausgerichtet für 52 Personen.

Seminarleitung



Dr. phil. **Revital Ludewig**
Fachpsychologin für Rechtspsychologie und Psychotherapie FSP, Gutachterin FSP/SGRP,
Kompetenzzentrum für Rechtspsychologie, IRP-HSG, Universität St.Gallen



Dr. iur. **Rolf Jäger**
Sonderstaatsanwalt an der Oberstaatsanwaltschaft Kanton Zürich

Referierende

lic. iur. **Michel-André Fels**
Fürsprecher, Generalstaatsanwalt des Kantons Bern

Prof. Dr. iur. **Thomas Geiser**
Em. Professor für Privat- und Handelsrecht an der Universität St.Gallen,
nebenamtlicher Bundesrichter

Dr. iur. **Rolf Jäger**
Sonderstaatsanwalt an der Oberstaatsanwaltschaft Kanton Zürich

Dr. phil. **Revital Ludewig**
Fachpsychologin für Rechtspsychologie FSP, Gutachterin FSP/SGRP, Kompetenzzentrum für
Rechtspsychologie, IRP-HSG, Universität St.Gallen

lic. iur. **Guido Marbet**
Oberrichter, Präsident der 2. Zivilkammer sowie Mitglied der Kammer für Kindes- und Erwachsenenschutz,
Aargau. Präsident der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES)

Daphna Tavor, M.A. Psych
Fachpsychologin für Rechtspsychologie und Psychotherapie FSP, Gutachterin FSP/SGRP,
Kompetenzzentrum für Rechtspsychologie, IRP-HSG, Universität St.Gallen, St.Gallen

Dienstag, 15. Juni 2021

09.00 – 09.30	Registrierung/Begrüßungskaffee	
09.30 – 09.45	Begrüßung und Einführung in das Seminar	Dr. iur. Rolf Jäger
09.45 – 13.00	Einführung in die Aussagepsychologie: Grundlagen, Fallbeispiele, Übungen, Filmmaterial (Teil I und Teil II, mit Kaffeepause)	Dr. phil. Revital Ludewig

13.00 – 14.30	Mittagessen	
14.30 – 16.00	Glaubhaftigkeitsbeurteilung: Analyse von Aussagen von Opfern und Zeugen (Teil I)	Dr. phil. Revital Ludewig
16.00 – 16.30	Kaffeepause mit Seesicht	
16.30 – 17.45	Glaubhaftigkeitsbeurteilung: Analyse von Aussagen von Opfern und Zeugen (Teil II)	Dr. phil. Revital Ludewig
18.00 – 19.00	Wie können psychologische Erkenntnisse Richtern und Staatsanwälten helfen, Aussagen zu beurteilen? Fallanalyse mit Video	Daphna Tavor, M.A. Psych. Dr. phil. Revital Ludewig
19.30 – 21.00	Abendessen im Seehotel Waldstätterhof	

Mittwoch, 16. Juni 2021

08.15 – 08.30	Begrüßung und Tagesplanung	Dr. iur. Rolf Jäger
08.30 – 10.00	Fallvorstellung: Suggestion erkennen. Einfluss von Fehlerquellen auf Aussagen	Dr. phil. Revital Ludewig
10.00 – 10.30	Kaffeepause	
10.30 – 12.00	Befragungstechniken bei Opfern und Zeugen Vortrag mit Videos	Daphna Tavor, M.A. Psych.
12.00 – 13.30	Mittagessen	
13.30 – 14.15	Aussagepsychologie in der Tätigkeit von Staatsanwälten	lic. iur. Michel-André Fels
14.15 – 15.00	«Vertrauen zur Wahrheit». Die Arbeit mit Beschuldigten aus der Sicht der Staatsanwaltschaft	Dr. iur. Rolf Jäger
15.00 – 15.30	Kaffeepause	
15.30 – 16.10	Die Herausforderung bei der Wahrheitssuche im Kinderschutzverfahren: Welche Grundkenntnisse der Aussagepsychologie können in der familienrechtlichen Praxis helfen?	lic. iur. Guido Marbet
16.10 – 16.50	Schnittstellen bei der Wahrheitssuche: Gericht, Staatsanwaltschaft, KESB, Polizei. Braucht es Koordination bei der Wahrheitssuche?	Prof. Dr. iur. Thomas Geiser
16.50 – 17.00	Zusammenfassung der Weiterbildung	Dr. iur. Rolf Jäger Dr. phil. Revital Ludewig

Organisatorisches

Seminarort

Das Seminar findet im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen statt.

Kosten

Die Kosten betragen CHF 1'265.–. Inbegriffen in der Seminargebühr sind die Seminarunterlagen, der Begrüßungskaffee, die beiden Mittagessen sowie das Abendessen einschliesslich Mineralwasser und Kaffee, die Pausenerfrischungen, die Getränke im Plenum sowie die Übernachtung. Falls Sie keine Übernachtung wünschen, reduziert sich der Seminarpreis um CHF 150.–.

Zu den im Preis inbegriffenen Seminarunterlagen gehört auch das 520-seitige Buch **«Aussagepsychologie für die Rechtspraxis. Zwischen Wahrheit und Lüge»** (siehe Hinweis unten).

An- und Abmeldungen

Bitte melden Sie sich online: irp.unisg.ch, per Mail: irp@unisg.ch oder per Post: Institut für Rechtswissenschaft und Rechtspraxis (IRP-HSG), Bodanstrasse 4, 9000 St.Gallen an.

Bestätigte Anmeldungen können nicht rückgängig gemacht werden.

Die Rechnung für die Seminargebühr wird Ihnen vor dem Seminar zugestellt.

Bescheinigung

Über die Teilnahme am Seminar wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Durchführungsvorbehalt

Das Seminar wird nur bei einer Mindestzahl von 30 Teilnehmenden durchgeführt. Zugelassen werden höchstens 52 Teilnehmende.